

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30,
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Anzeigenverteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3. Spalte 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 89.

Neuenbürg, Mittwoch den 5. Juni 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 1. Juni. Das Reichsmarineamt teilt mit: Durch die Flottennovelle 1912 ist eine weitere Vermehrung der Unterseeboote sichergestellt. Der Personalbedarf der jungen, aufstrebenden Waffe wird daher in Zukunft recht erheblich sein, wodurch die ohnehin schon günstigen Beschäftigungsverhältnisse in dieser interessanten Laufbahn noch günstiger werden. Am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres stellt die Unterseebootsabteilung in Kiel Freiwillige für die Unterseebootsmaschinen-Laufbahn ein. In Frage kommen junge Leute von 17 bis 20 Jahren, die gelernter Maschinen Schlosser sind, (vornehmlich solche für Gas und Dismotoren), ferner Elektriker oder Mechaniker. Für diejenigen, die zum 1. Oktober ds. Jz. eintreten wollen, empfiehlt es sich, das Einstellungsgesuch umgehend an das Kommando der Unterseebootsabteilung in Kiel einzulassen. Beizufügen sind: ein Lebenslauf, der auch die Adresse des Bewerbers angibt, ein von der zuständigen Ortskommission ausgestellter Meldechein sowie die Lehr- und Arbeitspapiere über eine mindestens dreijährige praktische Tätigkeit, schließlich eine von der Polizei beglaubigte Einwilligung des Vaters oder Vormundes zur späteren Kapitulation für ein viertes Dienstjahr. Dies vierte Jahr ist zum Besuch der Unteroffizierschule vorgesehen. Der Bedarf an Unterseebootsmaschinenpersonal wird voraussichtlich so groß sein, daß auch Maschinenmante der Reserve, die an Motoren oder in elektrischen Betrieben tätig gewesen sind, bei der Unterseebootsabteilung in diesem Jahre zu jeder Zeit wieder eingestellt werden können.

König Ferdinand von Bulgarien trifft begleitet von der Königin Eleonora sowie vom Kronprinzen Boris wie vom Prinzen Ayrill an diesem Donnerstag aus Wien in Potsdam ein, um dem Kaiser seinen offiziellen Antrittsbesuch nach der Proklamierung Bulgariens zum Königreiche abzustatten.

Konstantinopel, 3. Juni. Bei der Abschiedsfeier, welche die deutsche Kolonie vorgestern dem scheidenden Frhr. v. Marschall gab, dankte der Botschafter in längerer Rede für die ihm erwiesene Ehre und kam dabei auch auf seine Verletzung nach London zu sprechen. Er sagte dabei: Die Anerkennung, die mir bei meiner Ernennung zum Botschafter in London gezollt wurde, soll meinen Blick nicht trüben. Mein Weg ist keil und steinig, aber ich werde ihn gehen, getreu dem Befehl meines kaiserlichen Herrn, und dabei alle meine Kräfte einsetzen. Die deutsche Kolonie gründete eine Marschall-Stiftung für die Unterbringung armer deutscher Kinder in Kinderheimen.

In Petersburg ist am Sonntag ein internationaler Feuerwehrtkongress eröffnet worden. Hierbei hielten der russische Minister des Innern sowie einige Kongreßteilnehmer, unter ihnen der Deutsche Reichel, Ansprachen. Später fand eine Revue der Feuerwehrlente statt. Abends gab die Stadt Petersburg den Kongreßteilnehmern zu Ehren ein Bankett.

Der Streik der englischen Transport- und Hafenarbeiter scheint seinen Höhepunkt wieder überschritten zu haben. Der ausführende Ausschuss des Transportarbeiterbundes hat sich bereit erklärt, dem Regierungsvorschlag der Einsetzung eines Schiedsgerichts zuzustimmen, vorausgesetzt, daß auch das Streikkomitee und die Arbeitgeber den Vorschlag annehmen. Delegierte der streikenden Transport- und Hafenarbeiter aus dem ganzen Lande werden in diesen Tagen in London zusammenkommen, um über den erwähnten Regierungsvorschlag zu beraten.

Paris, 2. Juni. Die Sammlung für das Militärflugzeugwesen hat bis jetzt 3355 986 Francs erreicht. Neue Beiträge fließen jetzt nur noch ganz spärlich ein.

Prinz-Regent Luitpold von Bayern empfing Ende vergangener Woche in Berchtesgaden den bayerischen Ministerpräsidenten Frhr. v. Hertling zum Vortrag. Es wird angenommen, daß es sich bei dieser Audienz des Frhr. v. Hertling beim Prinzregenten Luitpold vor allem um den Antrag Bayerns im Bundesrat auf Wiedereinsetzung der Handhabung des Jesuitengebietes gehandelt hat.

Am Montag trat im Reichsamt des Innern in Berlin die angekündigte Handwerkerkonferenz zur Erörterung verschiedener für das Handwerk wichtiger Fragen zusammen. Am gleichen Tage wurde in Hamburg die Sommertagung der deutschen Kolonialgesellschaft eröffnet, während ebenfalls am Montag in Dresden die Reichsschulkommission zu einer Konferenz zusammentrat.

Graf Zeppelin hat die Volkstümlichkeit seines Namens in Deutschland durch einen neuen Erfolg verstärkt, den die unter seiner Führung stattgefundenene Rekordfahrt des Zeppelin-Kreuzers „Z. III.“ von Friedrichshafen nach Hamburg darstellt. Graf Zeppelin ist in Hamburg begeistert empfangen und gefeiert worden, u. a. gab ihm zu Ehren der Senat im Rathhause am Sonntag nachmittag ein Bankett. Im Vorlaufe des Sonntagnachmittags unternahm Graf Zeppelin mit dem Prinzen Heinrich von Preußen einen Ausflug im „Z. III.“ nach Bremen.

Freiburg, 4. Juni. In dem Prozeß gegen den Lokomotivführer Platten wurde heute abend das Urteil gesprochen. Platten wurde wegen fahrlässiger Tötung, Körperverletzung und Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu 2 Jahren 4 Monaten, abzüglich 10 Monate Untersuchungshaft, verurteilt. Der Zugführer Behr wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt und der Angeklagte Heizer Mannle wurde freigesprochen.

Konstantinopel, 3. Juni. Seit gestern vormittag wütet hier wiederum ein großer Brand, der in der Nähe des Justizpalastes ausgebrochen ist. Der Niesenbrand kam früh in einem im Bau befindlichen Holzhaus zwischen der Ahmedmoschee und dem Marmarameer zum Ausbruch. Nach einigen Stunden erschienen die Feuerwehren von Pera und anderen Stadtteilen, da die Feuerwehr von Stambul den Brand allein nicht meistern konnte. Auch Militär wurde zur Hilfeleistung beordert. Ein scharfer Südostwind, der sich gegen die Mittagstunde aufmachte, verlieh dem Feuer rasch eine große Ausdehnung. Zahlreiche durch die seit vierzehn Tagen herrschende Hitze ausgetrocknete Holzhäuser stammten in wenigen Augenblicken auf. Die Zahl der abgebrannten Häuser wird auf 2000 geschätzt. Das Viertel war ausschließlich von Mohammedanern bewohnt. In den engen Straßen in der Nähe des Brandherdes herrschte um die Mittagstunde ein unbeschreibliches Gedränge. Gegen 10 Uhr abends wütete das Feuer noch fort.

Konstantinopel, 5. Juni. Zu der Stambuler Brandkatastrophe läßt sich das Berliner Tageblatt melden: die Zahl der vernichteten Häuser werde auf 2300 geschätzt, die der Obdachlosen auf 16 000. Die Offiziere und Mannschaften des deutschen Stationschiffes Poreley hatten sich kräftig an den Löscharbeiten beteiligt.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Juni. Die Zweite Kammer setzte heute nachmittag die Beratung über die Vereinfachung der Staatsverwaltung fort und erledigte dabei das Departement der Auswärtigen Angelegenheiten. In der Debatte zerstreute der Ministerpräsident v. Weissäcker die durch die Vereinfachungsbestrebungen bei vielen Beamten des Verlehrsdienstes hervorgerufene Beunruhigung. Die Regierung denke nicht an Zwangspensionierungen. Ein in dieser Hinsicht vom Ausschuss gestellter Antrag, wonach bei der Umwandlung von Stellen und bei der Uebertragung von Geschäften an Beamte

mit einfacherer Vorbildung im Sinne der Denkschrift nur allmählich und unter tunlichster Rücksichtnahme auf die beteiligten Beamten und ihre Aussichten auf entsprechendes Vorrücken vorgegangen werden soll, wurde angenommen, desgleichen die übrigen Ausschlußanträge. Das Haus wandte sich dann den Vereinfachungen im Departement des Innern zu und nahm den Antrag an, die Kommission für Ordensmatrikel und die Ausbildungskommission als besondere Behörden aufzuheben. Zur Frage der Kreisregierungen beantragte der Ausschuss deren Aufhebung und eine Verteilung ihrer Geschäfte teils an die Bezirksbehörden, teils an das Ministerium, und ersuchte um alsbaldige Vorlage eines entsprechenden Gesetzesentwurfs. Dagegen beantragte der Abg. Rembold-Smünd (Z.) namens seiner Partei eine Vereinfachung der Verwaltung unter Beibehaltung der Kreisregierungen; insbesondere durch Ausdehnung der Zuständigkeit der Bezirksbehörden, Einschränkung der Aufsicht über die untergeordneten Behörden, Beseitigung von Besondereinstanzen und Zurückziehung von Laien. Der Abg. Daffner (D.) erklärte sich in längeren Ausführungen für den Ausschlußantrag. Sodann wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Stuttgart, 3. Juni. In dem Kommando der Steuerwache ist ein Wechsel eingetreten. Der bisherige Kommandeur Obersteuertrat Kraft wurde von dem Kommando entlassen und ihm eine Referentenstelle beim Steuerkollegium Abteilung für Zölle und indirekte Steuern übertragen. Das Kommando wurde dem Oberfinanzamtmannt Grunsky, bisheriger Stationskontrollleur zu Münster in Westfalen, übertragen.

Stuttgart, 3. Juni. Der Bund für Handel und Gewerbe und der Verband württemb. Rabattsparevereine haben an das Finanzministerium eine Eingabe gerichtet, in der um Vorlage eines Gesetzesentwurfs zur Besteuerung der von den Konsumvereinen ihren Mitgliedern gewährten Rabatte ersucht wird. Das Gesetz soll nach dem Wunsche der Bittsteller noch diesem Landtag vorgelegt werden.

Stuttgart, 3. Juni. Das Residenztheater in Stuttgart, das früher unter Direktor Brandts Leitung eines guten künstlerischen Rufes sich erfreute, nach dessen Weggang aber rasch zurückging und zuletzt zu einem Lichtspielhause umgewandelt wurde, kommt jetzt unter den Hammer; es ist zur Zwangsversteigerung ausgeschrieben. Preis rund 500,000 M.

Stuttgart, 3. Juni. Ein Arbeiteramariterband hat sich in Stuttgart gebildet. Der Unterriht wird von Dr. Ernst Zeller erteilt.

Stuttgart, 3. Juni. Eine außerordentlich billige Fahrt nach München und zurück veranstaltet das amtliche Bayerische Reisebureau am Samstag den 29. Juni zum Besuch der Bayerischen Landesausstellung. Der Sonderzug fährt am 29. (Peter und Paul) nachmittags 2.25 Uhr Bahnsteig I ab, nimmt in Cannstatt und Eßlingen Fahrgäste mit und ist 7.25 Uhr in München. Der Fahrpreis hin und zurück mit Eintritt in die Ausstellung beträgt nur 9.50 M. An der Fahrt kann sich jedermann beteiligen. Die Rückfahrt von München erfolgt am 1. Juli abends 8.02 Uhr, Eßlingen an 11.55 Uhr, Stuttgart an 12.15 Uhr nachts.

Den Hauptgewinn mit 40 000 M. der Roten Kreuzlotterie hat der Landwirt Christof Volk in Gelsheim, Oa. Besigheim, gewonnen. — Der zweite Gewinn der Roten Kreuzlotterie mit 10 000 M. ist 5 Wärtern der K. Heilanstalt Zwiefalten zugefallen. Die 5 Wärter hatten dieses Frühjahr miteinander ein Pferdlos gekauft und damit 5 M. gewonnen, dafür kauften sie nun Lose vom Roten Kreuz, darunter auch das Glücklos. — (Glück muß der Mensch haben.)

Göppingen, 3. Juni. Die Staatsanwaltschaft Ulm hat gegen den verantwortlichen Redakteur der freien Volkszeitung in Göppingen, Dr. Talheimer, wegen Aufreizung zum Klassenhaß und Widerstand gegen die Staatsgewalt Anklage erhoben.

Die evang. Jungfrauenvereine Württembergs begeben ihr Bundesfest am Sonntag den 23. Juni im Festsaal der Liederhalle in Stuttgart. Das Programm enthält Ansprachen von Pfarrer Riß, Stillsprecher Römer, Diakonistin Elisabeth v. Wüsthart und Stadtpfarrer Langmann. Ueber den „Stand der Vereinsarbeit in der Gegenwart“ berichtet Pfarrer Wurm. Der Verband der evang. Jungfrauenvereine Württembergs zählt zur Zeit 300 Vereine mit 13 000 Mitglieder.

Mundelsheim, 3. Juni. Schulrath Maulid hat die ihm von der Fortschrittlichen Volkspartei des Bezirks angetragene Kandidatur für die Landtagswahl abgelehnt.

Mergentheim, 3. Juni. Der Nationalliberale Landtagsabgeordnete für den Bezirk Mergentheim, Oberregierungsrat Häfner-Ludwigsburg, hat sich zur Annahme der ihm wieder angetragenen Kandidatur für die Landtagswahl bereit erklärt.

Böblingen, 3. Juni. Am Samstag fand im Gasthof zum „Ader“ in Calw eine zweite Eisenbahnversammlung zur Förderung einer Eisenbahnlinie Böblingen—Calw, die zahlreich von Vertretern aller daran beteiligten Gemeinden besucht war, statt. Es wurde endgültig beschlossen, Pläne, Kostenvoranschläge und eine Denkschrift ausarbeiten zu lassen, an deren Kosten sich alle in Betracht kommenden Gemeinden beteiligen werden, so daß sie in Bälde dem Landtag vorgelegt werden können. Die neue Linie würde die bedeutenden und verkehrreichen Orte Dagersheim, Darmsheim, Aiblingen, Deufringen, Dachtel, Gchingen und Stammheim an die Linien der beiden Oberamtsstädte Böblingen und Calw in günstiger Weise anschließen.

Baihingen a. G., 4. Juni. An einem Blutzug ist gestern der 65 Jahre alte Oberkammerherr Frhr. v. Neurath auf seinem Schloß Kleinglattbach gestorben. Frhr. v. Neurath hat den Feldzug von 1870 im 1. Dragonerregiment mitgemacht. Von 1881—1890 vertrat er den 4. württ. Wahlkreis im Reichstag, wo er sich der Reichspartei angeschlossen hatte.

Geradstetten, 4. Juni. Um die hiesige Ortsvorsteherstelle haben sich 28 Bewerber gemeldet. 19 davon stellten sich der auf dem Rathaus versammelten Wählerchaft vor. Die nächsten Tage werden Klarheit bringen, welche Kandidaten für die Wahl ernstlich in Betracht kommen.

Heilbronn, 4. Juni. Ein 16 Jahre alter Ausläufer, der auf einer hiesigen Bank einen Wechsel über 290 M einlösen sollte, ging mit dem Geld flüchtig. Der junge Betrüger kam aber nicht weit; er wurde in Klingenberg verhaftet. Der größte Teil des Geldes wurde noch bei ihm vorgefunden.

Neresheim, 4. Juni. Ein gutes Jagdrevier muß bei Michelsfeld sein, wo der Forstwart Werner am 1. Juni, kaum daß die Jagd auf Rehböcke aufgegangen war, drei starke Böcke an einem Tag erlegte.

Wurmlingen, 4. Juni. Die durch Uhlands Gedicht in der ganzen deutsch sprechenden Welt berühmt gewordene Wurmlinger Kapelle, die erst am 16. November v. J. von dem Erdbeben so schwer heimgesucht wurde, hatte schon wieder eine Prüfung durch die Elemente zu bestehen. Bei dem schweren Gewitter, das am Samstag nachmittag vom Ammertal herüberzog, schlug der Blitz in die Kapelle. Er beschädigte das Dach und einen Seitenaltar, zündete aber glücklicherweise nicht, obgleich nach der Angabe des Kirchenpflegers, der das übliche Wetterläuten verrichtete, die ganze Kapelle wie im Feuer stand.

Sirschau, 3. Juni. Auf dem Heimwege vom Felde wurde am Samstag nachmittag die erst etwa 1 Jahr verheiratete Ehefrau Rosa Binder geb. Kallenmark vom Blitz erschlagen. Sie war sofort tot.

Von der Alb, 3. Juni. Nicht minder reichlich wie die Obstbäume haben dieses Frühjahr auch die Buchen geblüht. Die Blüte nahm einen günstigen Verlauf, weshalb der Früchteanatz ungemein reich ist und eine recht ergiebige Ernte der Bucheckern in Aussicht steht.

Neuenbürg, 3. Juni. (Wie es in den Weinbergen aussieht.) Den Stand der Weinberge schildert, in Zusammenfassung der Berichte der Vertrauensmänner, Weinbauinspektor Mähren im neuesten Heft des „Weinbau“ wie folgt: „Fast im ganzen Land haben die Weinberge in der Niederung und in den unteren Berglagen stark durch die Frühjahrsfröste notgelitten; vielfach sind dort zwei Drittel bis drei Viertel der Augen erfroren; lagenweise griff der Frostschaden, namentlich beim Lemberger, Sploaner, Affentaler und Portugieser, vereinzelt auch beim Trollinger noch in die mittleren und höheren Berglagen hinüber, im allgemeinen

blieben aber die letzteren von den Frühjahrsfrösten verschont, so daß dort ein schöner Austrieb und meist auch ein ganz befriedigender Ansat von Gesehinen zu beobachten ist. Manches Beiraue hat nachträglich noch fruchtbar ausgetrieben und es ist so für die mannigfachen Lücken an Ruten und Zapfen einiger Ertrag geschaffen. Riesling, Cleuner und Trollinger haben im allgemeinen die Frostperioden gut überdauert und zeigen reichen Gesehineanatz. Ausdrücklich sei festgestellt, daß in keiner Gegend der Schaden so groß ist, daß man schon jetzt mit einem Fehlerbst rechnen müßte. Man wird — im Landesdurchschnitt — immer noch auf einen schwachen bis guten halben Herbst rechnen dürfen. Den nicht geschätzten Kammerzen hat der Winterfrost übel mitgespielt. Fast alle Sorten mit Ausnahme der Isabella und anderer Neben mit amerikaner Blut sind bis ins alte Holz hinein erfroren; etwas widerstandsfähiger haben sich hier noch der Schwarze Riesling und der Cleuner erwiesen. Die beschädigten Kammerzen treiben indes so kräftige Bodenauslässe, daß man sie bald wieder in der Höhe haben wird. Die ersten Notten des Heuwurms beobachtete man am 5. Mai, der allgemeine Flug, der übrigens heuer bei weitem nicht so zahlreich ist, setzte am 9. Mai ein; jetzt, Ende Mai, ist er schon wieder im Abflauen. Zur Bekämpfung der Notten wurden an vielen Orten Blechgefäße mit Lockstoffleiten (meistens angefüllter Most) ausgehängt; auch sind an nicht wenigen Plätzen umfassende Vorkehrungen zur Bekämpfung des Heuwurms an den Gesehinen mittelst Tabaklauge getroffen“.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

H.-K. Neuenbürg, 3. Juni. 27 Postgehilfsinnenstellen sind in Ausführung des Erats im Bereich der württ. Postverwaltung zu besetzen und bereits zur Bewerbung ausgeschrieben, davon eine in Neuenbürg.

H.-K. Wildbad, 3. Juni. (Bahndienst.) Eisenbahnpraktikant 1. Kl. Putter dahier wurde auf sein Ansuchen aus dem Eisenbahndienst entlassen.

Neuenbürg, 3. Juni. Auf den heutigen Tag war die Amtsversammlung in den Rathausaal hier einberufen. Aus den Verhandlungen sind nachstehende wichtigere Gegenstände hervorzuheben. Der Schönbberger Gesellschaft zur Einrichtung einer Kraftwagenlinie zwischen Höfen—Schönbberg—Liebenzell wurde auf ihr Gesuch um Gewährung eines Mantelbeitrags ein solcher in Höhe von 200 M jährlich bewilligt unter denselben Bedingungen, wie i. Zt. für die Kraftwagenlinie Neuenbürg—Derrnalt. Hinsichtlich der weiter nachgelagerten Bewalzung der Straße Höfen—Schönbberg sollen zunächst Erhebungen über den Kostenaufwand etc. angestellt werden. Der Gemeinde Ottenhausen wurde zu ihrem Aufwand für den Ortsarztgehalt, wie den Nachbargemeinden, der erbetene Beitrag in Höhe von 50 M jährlich gewährt. Zu der vom Bezirksrat vorläufig getroffenen Regelung der Prüfung der Kontrolle der Bierdruckapparate erklärte die Amtsversammlung ihre Zustimmung; aus der Mitte der Versammlung wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Kontrolle nicht in regelmäßigen Zwischenräumen, sondern in ganz unvorhergesehener Weise vorgenommen werden möchte. Mit der Ordnung des Desinfektionswesens speziell der Aufstellung von 3 Bezirksdesinfektoren erklärte sich die Amtsversammlung einverstanden. Der Bezirksrat wurde ermächtigt, den Gemeinden, welche eine Krankenschwester als Desinfektorin haben ausbilden lassen, zu den Kosten der Anschaffung der Desinfektionsmittel Beiträge zu gewähren. Eine lange Debatte ergab der Antrag, für die nicht durch einen geprüften Techniker beratenen Gemeinden den Oberamtsbaumeister als Ortsbautechniker zu bestellen. Es wurde schließlich beschlossen, den Oberamtsbaumeister für die Gemeinden des Bezirks als Ortsbautechniker zur Verfügung zu stellen und zu der hiedurch notwendig werdenden Entlastung des Oberamtsbaumeisters einen weiteren selbständigen Techniker aufzustellen. Die Regelung im einzelnen soll späterer Beschlussfassung vorbehalten bleiben. Von den Abgeordneten der Stadtgemeinde Wildbad, die in ihrem Stadtbaumeister einen Ortsbautechniker im Hauptamt haben, wurde die ausdrückliche Erklärung zu Protokoll gegeben, daß sie dem Beschluß nur unter der Bedingung zustimmen, daß die durch die Bestellung des Oberamtsbaumeisters zum Ortsbautechniker entstehenden Kosten von den hiebei beteiligten Gemeinden getragen werden. Wegen der bevorstehenden Aenderung der Organisation wurde die gleichfalls auf der Tagesordnung stehende Neuregelung der Gehaltsverhältnisse des Oberamtsbaumeisters bis zur definitiven Neuordnung verschoben. Bei der

Beratung des Voranschlags für den Haushalt der Amtskörperschaft wurden die Einnahmen auf 91 000 Mark, die Ausgaben auf 198 000 M. festgesetzt. Die Unzulänglichkeit soll gedeckt werden durch eine Umlage von 101 000 M. und durch Verwendung von Ueberschüssen der Oberamtsparcasse in Höhe Höhe von 6000 M., letztere speziell zur Deckung der Aufwendungen für das Krankenhaus. Für dieses sind u. a. zwei Liegehallen und zwei Gartenhäuser zum Aufenthalt für die Kranken zu erstellen. Die Mehrumlage gegenüber dem Vorjahr beträgt 5000 Mark. Diefelbe ist veranlaßt durch die Erfordernisse für das Krankenhaus, durch das von der Amtskörperschaft zu tragende Defizit der Krankenpflegeversicherung von 2500 M., durch den Mehraufwand auf die Straßen (Steigerung der Materialpreise), die Kosten des Desinfektionswesens u. and. Der Bericht über die Krankenhausverwaltung im letzten Rechnungsjahr ergab ein befriedigendes Bild. — Nach Schluß der Verhandlungen vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen im Gasthof zur „Sonne“ hier.

Neuenbürg, 4. Juni. Es ist für evangel. Christen immer eine erhebende Stärkung im Glauben an die Kraft des Evangeliums und ein heilsamer Ansporn zu treuer Betätigung evangelischen Lebens, aus der Arbeit unserer Glaubensgenossen in den neuevangelischen Gemeinden Oesterreichs zu hören. Gelegenheit dazu bot der Vortrag des seit 5 Jahren in Braunau in Böhmen wirkenden Pfarrers Dr. Kiefer. Er gab zunächst einen geschichtlichen Überblick über die 3 evangelischen Bewegungen Oesterreichs, deren erste in der Reformationszeit gewaltig einsetzte, deren zweite sich an das Toleranzpatent Josephs II. von 1781, auf das hin in 2 Jahren 70 000 sich als evangelisch anmeldeten, bei denen evangelischer Glaube durch all die Schrecken der Gegenreformation hindurch über 1 1/2 Jahrhunderte von Geschlecht zu Geschlecht sich erhalten, genährt an den wohlverborgenen Bibel-, Predigt- und Gesangbüchern, und die dritte, die Los-von-Rom-Bewegung seit 1899, die im letzten Grund auch da, wo sie äußerlich nur eine nationale scheint, doch eine religiöse ist: Hin zum Evangelium! Pfarrer Kiefer gab dann in beredeten, warmen Ausführungen Bilder aus seiner Gemeinde mit ihren Kämpfen und Siegen, ihrer immer wachsenden Arbeit (Männer- und Jünglings-, Frauen- und Jungfrauen-, Blaukreuzverein), ihrer äußeren Festigung durch eigenen Kirchhof, Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus, zu deren Durchführung neben der Hilfe des Gustav-Adolf Vereins die Gemeinde selbst sich große Opfer auferlegt: durch 60% Kirchensteuer bringen die 460 Seelen (130 Steuerfähige) jährlich 1500 M. auf, dazu 2000 M. freiwillige Liebesgaben. Neben Gaben erbat sich der Redner Fürbitte und Pflege lebendigen Glaubenslebens als beste Hilfe. — Auch im Diözesanverein am Montag mittag machte Pfarrer Dr. Kiefer noch dankenswerte Mitteilungen über Kirchenverfassung und Schulwesen der evangelischen Kirche Oesterreichs und die Stellung der evangelischen Pfarrer.

Neuenbürg, 5. Juni. In Schwab. Hall verschied in dem hohen Alter von 77 Jahren Professor a. D. Theodor Weissenbach. Der Verstorbene war hier von Mitte der 1860er bis Mitte der 1870er Jahre Reallehrer. Er steht durch seine lehrämtliche Wirksamkeit wie durch seine lebhafteste Betätigung am öffentlichen Leben, namentlich bei den älteren Mitgliedern des Gewerbevereins hier noch in dankbarer Erinnerung.

Neuenbürg, 3. Juni. Das Ein- und Aussteigen von Postwagen-Reisenden an beliebigen Stellen ist in Württemberg bei den Personengeldern mit Pferdebetrieb jetzt allgemein gestattet worden, soweit dies unbeschadet der Sicherheit und Pünktlichkeit der Posten angänzig erscheint. Das Personengeld ist in diesem Fall von der nächstliegenden Postanstalt oder Haltestelle an oder bis zur nächstvorliegenden Postanstalt oder Haltestelle zu erheben.

Biefelsberg, 3. Juni. Vergangenen Sonntag nachts wurde dem Goldarbeiter Jakob Kusterer ein Zuchthase mit 7 Jungen gestohlen. Der Dieb ist noch nicht ermittelt.

Ragold, 3. Juni. Bei den Arbeiten zur Erneuerung einer Dohle wurden zwei wappengeschmückte Grabsteine zu Tage gefördert. Sie stammen aus den Jahren 1616 und 1617 und tragen die gut erhaltenen Wappen des Obervogtes Heinrich von Offenburg und des Untervogtes Johann Ruh von Augsburg.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Rees, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Ber
292 M.
Flaschner
Pforzheim
sind Schrift
Freita
bei unterz
Öffnung
Zuschlag
Pfo
N
Rad
(S. 519)
die Anzeig
1. Mit
2. Toll
3. Rog
4. Ma
5. Lang
6. Bod
7. Bes
des
8. Räu
9. Sch
Allg
Sch
10. Rof
(Bac
11. Gef
12. Auf
sch
oder
Den 3
Die
ist weiter
Die
in den Ge
erlosch
Der
Den
S
W
kommen au
4 und 6
Verlauf:
I. Rab
II. Laub
Brennh
3
Reisprü
Den
Hen-
Am Don
werden wi
gehörigen
sammentunf
Pfo

Bergebung von Hochbauarbeiten.



Die Arbeiten für eine gründliche Instandsetzung des alten Oelmühlgebäudes beim Bahnhof Wildbad sollen im Afford vergeben werden: Mauer- und Steinhauerarbeit 292 M., Zimmerarbeit 559 M., Dachdeckung (Ziegel) 1003 M., Glasnerarbeit 237 M.

Die Unterlagen sind im Zimmer Nr 6 der Bauinspektion Pforzheim, Luisenstraße 2, zur Einsichtnahme aufgelegt. Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei spätestens bis

Freitag den 14. Juni 1912, vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welcher die Bieter anwohnen können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 3. Juni 1912.

R. Würt. Eisenbahninspektion.

A. Oberamt Neuenbürg. Anzeigepflicht bei Viehseuchen.

Nach dem Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 (R.G.B. S. 519) — in Kraft getreten am 1. Mai 1912 — erstreckt sich die Anzeigepflicht auf nachstehende Viehseuchen:

1. Milzbrand, Rauschbrand, Wild- und Rinderseuche;
2. Tollwut;
3. Rotz;
4. Maul- und Klauenseuche;
5. Lungenseuche des Rindviehs;
6. Bodenseuche der Schafe;
7. Beschälseuche der Pferde, Bläschenauschlag der Pferde und des Rindviehs;
8. Räude der Einhufer und der Schafe;
9. Schweineseuche, sofern sie mit erheblichen Störungen des Allgemeinbefindens der erkrankten Tiere verbunden ist, und Schweinepest;
10. Rotlauf der Schweine einschließlich des Resselfiebers (Backsteinblattern);
11. Geflügelcholera und Hühnerpest;
12. äußerlich erkennbare Tuberkulose des Rindviehs, sofern sie sich in der Lunge in vorgeschrittenem Zustande befindet oder Euter, Gebärmutter oder Darm ergriffen hat.

Den 31. Mai 1912.

Amtmann Gaifer.

Die Maul- und Klauenseuche

ist weiter ausgebrochen in Singen Bez. Durlach.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Maul- und Klauenseuche

in den Gemeinden Langenbrand und Schwarzenberg ist erloschen.

Der Oberamtsbezirk ist nun wieder seuchenfrei.

Den 1. Juni 1912.

Amtmann Gaifer.

Stadt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 10. Juni d. J., morgens 9 Uhr

kommen aus dem hiesigen Stadtwald Distr. II Weinsteiße Abt. 4 und 5 Eisenst. und 18 Altwasser auf dem Rathaus zum Verkauf:

- I. Nadelholz-Stammholz: 46 Stück mit Fm.: 5 II., 8 III., 3 IV., 7 V. und 2 VI. Kl.;
- II. Laubholz-Stammholz: 4 Rotbuchen mit Fm.: 2 V. Kl.; 4 Ahorn mit Fm.: 2 V. und 0,18 VI. Kl.;

Brennholz: Am.: 87 buchene Scheiter, 241 buchene Prügel, 3 Ahorn-Prügel, 2 birch. Prügel und 19 Nadelh.-Prügel; Reisprügel: Am.: 43 buch. und 2,5 Nadelholz.

Den 3. Juni 1912.

Gemeinderat:

Vorstand Stirn.

Heu- und Weidgras-Versteigerung.

Am Donnerstag den 13. Juni l. J., vorm. 1/10 Uhr werden wir das Gradertragnis der der Stadtgemeinde gehörigen Wiesen im Größeltal öffentlich versteigern. Zusammenkunft bei der Aufsichtswohnung.

Pforzheim, den 3. Juni 1912.

Städt. Wasserwerk.

Dettling.

Braun.

R. Forstamt Calmbach. Gras-Verkauf.

Am Samstag den 8. Juni wird der Heugras-Ertrag der Gschaltswiesen auf dem Halm verkauft. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Pflugwirtsweise im unteren Tal.

R. Forstamt Liebenzell.

Schichterbholz-Verkauf

am Samstag den 8. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr

in der „Binde“ in Liebenzell aus Staatswald Biezingshalde, Haag, Wolfacker, Heusteig, Breithardt, Monalamerberg, Haugstetterberg, Dachsbau, Dietersbachhalde, Erstmühlberg, Wanne, Hopf, Bettelstock, sowie Scheidholz der Gut Wütlingen:

Am.: eichen: 4 Anbruch; Nadelholz: Papierröller: 21 tannen. 18 Weimutsliefer (1 und 2 m lang), 6 Scheiter, 365 Prügel (3/4 Kl. Papierholz), 126 Anbruch.

R. Forstamt Liebenzell.

Schichterbholz-Verkauf

am Mittwoch den 12. Juni, vormittags 9 Uhr

im „Baldhorn“ in Unterreichenbach aus Staatswald Dennjachtthalde, Zeller, Hardebene, Spannagelsbrüß, Tannberg, Frauenwald, Herdgasse, Hasentain:

Am.: Buchen: 2 Anbruch; Nadelholz: 13 Scheiter, 14 Prügel, 228 Anbruch.

:: Zimmerschützen-Gesellschaft Neuenbürg.

Die bis jetzt sich gemeldeten und vorgesehnen Zeiger, sowie Schreiber, mit welchen noch keine Belohnung festgesetzt ist, werden ersucht, sich heute abend pünktlich 1/9 Uhr im Lokal „Anker“ einzufinden, ebenso Personen, welche noch Lust haben, einen solchen Posten zu übernehmen. Ferner werden sämtliche Mitglieder dringend ersucht, wegen Einteilung in die einzelnen Kommissionen, heute ebenfalls zu erscheinen.

Der Schützenmeister.

Dobel.

Die am 15. Mai 1912 gegenüber dem Christian Ruff, Fuhrmanns in der Spachmühle, gebrauchten beleidigenden Äußerungen nehmen wir hiermit

zurück.

Den 29. Mai 1912.

Albert Knöller. Jakob Bisler.

Reusatz.

Unterzeichneter legt 60 000

breite Dachschindeln

30 000 schöne, handgemachte

Täferschindeln

dem Verkauf aus.

Chr. Wacker, Schindelm.

Heugrasversteigerung und Wiesenverpachtung des Forstamts Kaltenbrunn in Gernsbach: Donnerstag den 13. Juni d. J., mittags 12 Uhr im Forstwartshaus zu Dürrensch von der Waldgemarkung Kaltenbrunn die Lose 4a—16 und 19 der „Großen Wiese“.

Dobel, 3. Juni 1912.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Heimgang unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin



Christine Katharine Habel,

geb. Großmann,

für die Kranzspenden, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, namentlich auch seitens der l. Freunde vom Forstfache, sagt im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank

der tiefbetrübten Gatte:

Forstwart Habel.

Neuenbürg. Bestellungen für Kohlen, Koks u. Brifetts

zur Deckung des Winterbedarfs nimmt entgegen

Franz Andräs.

Neuenbürg.

Einen sehr schönen, 18 Monate alten

Farren

(Rotsched) mit aller Garantie, weil überzählig, hat zu verkaufen

Farrenhalter Seibold.

Eine Fabrik Weisfalens bietet strebsamen Leuten, auch solchen einfacheren Standes, welche absolute Selbständigkeit wünschen, eine wirklich gute

Existenz

ohne Branchenkenntnis und ohne sofortige Aufgabe ihrer jetzigen Tätigkeit. Anbieten von Waren usw. nicht notwendig, da es sich um das Aufstellen und Kassieren patentierter Apparate

handelt. Es wollen sich nur solche Leute melden, die über ein Betriebskapital von M. 1800.— in bar unabhängig verfügen und sich mit der Firma persönlich, behufs Abtretung eines bestimmten Bezirks, in Verbindung setzen können. Anderes zwecklos. Die Firma garantiert eine vertragsmäßige Einnahme von M. 3000.— Ausführliche Angebote an **Marzinger, Schlegelmilch & Co., G. m. b. H., Apparate-Fabrik, Filiale Stuttgart, Alexanderstr. 5.**

Schul-Schreibhefte

empfehlen

die G. Neef'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg. Sensen

Sensenwörbe, Kämpfe Wehsteine

Dung-, Schüttel- und Heugabeln

Gießkannen

empfiehlt zu billigsten Preisen

Adolf Lustnauer.

NB. Ferner habe noch einen 2rädigen

Handfarren wegen Entbehrlichkeit abzugeben.

Neuenbürg.

Zur bevorstehenden Heuernte bringe meine bekannten guten Qualitäten

alter und neuer

Rot- u. Weißweine

von 65 Pfg. per Liter an, in empfehlende Erinnerung.

E. Meisel.

Kräftiges Hausmädchen,

das zu waschen versteht, bei M. 30.— Lohn monatlich gesucht. Off:

Frl. **Grimmel, Herrenalb, Pension Mariahall.**

Calmbach.

Schöne, sommerliche 4-6 Zimmer-Wohnung

samt Zubehör per sofort zu vermieten. Elektr. Licht und Wasserleitung im Haus.

Näheres zu erf. bei **Hermann Seufried.**

Gesuchs- u. Adresskarten

in moderner Ausführung liefert rasch und billig die Buchdruckerei d. Enzälens.



Billige Waschstoffe!

Enorme Auswahl!

Baumwoll-Mouffeline	per Meter	70, 60, 50, 40,	35 S
Blaudruck und Cretonne	" "	90, 70, 60,	40 S
Hemden-Zephyre	" "	1.00, 85, 70,	55 S
Satin und Brokat	" "	1.10, 90,	70 S
Leinen, glatt und mit Bordüre	" "	1.60, 1.30, 1.10, 90,	60 S
Woll-Mouffeline	" "	1.70, 1.50, 1.30, 1.10,	95 S
Wasch-Doiles	" "	2.20,	1.50
Weisse à jour Stoffe	" "	1.20, 90, 75, 60,	45 S
Weisse Rips-Piqués	" "	1.30, 1.10, 95, 80,	60 S
Weisse Mulls	" "	1.60, 1.30, 1.10, 90,	75 S
„ Sticker-Stoffe	" "	4.80, 4.—, 2.80, 1.60,	1.30
Wasch- und Rohseide	" "	3.80, 2.80, 2.—,	1.60
Schürzen Kattune	" "	95, 85, 70,	50 S
Schürzen-Satin, türkisch	" "	95, 85, 75,	65 S
Knaben-Drelle	" "	1.50, 1.30, 1.10,	85 S
Badeanzug-Stoffe	" "	90, 75,	60 S
Baumwoll. Kleiderzeuge	" "	1.10, 90, 85,	70 S
Schürzenzeuge, ca. 120 cm breit	" "	1.10, 95,	80 S

M. Schneider,
Pforzheim

Marktplatz 4.

Marktplatz 4.

Schömb erg.

Sämtl. Dekorationsartikel:

Fähnchen, Girlanden etc.

zum Turnfest empfiehlt

A. Breitling, Buchbinder.

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen

die **G. Wech'sche Buchhandlg.**

Alte Gebisse

und Teile von solchen werden fortwährend angeliefert. Die Gebisse werden an jedem Orte abgeholt. Postkarte genügt.

Frau Wolf, Pforzheim,
Rabenstraße 5.

Salm bach.

Eine 32 Wochen trachtige



Fahrtuh

mit dem 2. Halb hat zu verkaufen

Robert Erhardt.

Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein
Neuenbürg.

In der Zeit vom 23. bis 26. Juli ds. Js. soll in Neuenbürg durch den staatl. Sachverständigen für Obst- und Gemüsebau, Hrn. Obstbauinspektor Winkelmann, ein 4-tägiger



Kurs für Gemüse- und Obstverwertung

abgehalten werden. Der Unterricht erstreckt sich auf Einmachen, Eindünsten, Dörren, Salt- und Geleebereitung, theoretisch und praktisch und ist unentgeltlich; das Material wird gestellt. Für ihren Unterhalt haben die Teilnehmerinnen selbst zu sorgen.

Ich lade die Frauen und Töchter der Mitglieder unseres Vereins zur Teilnahme ein. Die Anmeldungen von hier sind an mich, die Anmeldungen von auswärts an unsere Ausschussmitglieder und Vertrauensmänner bis spätestens 10. Juni zu richten.

Der Ausflug nach dem landwirtschaftl. Musterinstitut Augustenberg und Stadtpark Karlsruhe unter sachkundiger Führung ist auf Sonntag den 9. Juni festgesetzt und findet bei jedem Wetter statt. Abfahrt in Neuenbürg Stadt 5.32, Neuenbürg Bahnhof 5.38 früh bis Gröningen; Fußgänger zur Station Wilsbergingen treffen sich 4 Uhr früh auf der Wilhelmshöhe. Ich lade zu zahlreicher Beteiligung ein.

Vorstand **Knodel.**

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein
Neuenbürg.

Unsere Mitgliedern und deren Angehörigen steht die Teilnahme an dem vom Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein Neuenbürg veranstalteten Kurs für Gemüse- und Obstverwertung — s. vorstehende Anzeige — offen. Ich ersuche um zahlreiche Beteiligung. Gest. Anmeldungen bis 10. Juni an Hrn. Stadtpfleger Knodel.

Den 31. Mai 1912.

Vereinsvorstand:

Regierungsrat Hornung.

Turn-Verein Schömb erg.

Einladung.

Der Turnverein Schömb erg hält am 9. Juni 1912 das Fest seiner

Fahnenweihe

verbunden mit

Vereins- und Einzel-Wettturnen

ab und erlaubt sich hiermit alle Turner, Turnfreunde, sowie die verehel. Einwohnerschaft von Schömb erg und Umgebung hierzu höflichst einzuladen.

Der Festausschuss.

Fest-Programm.

Samstag den 8. Juni:

7-8 Uhr ab: Empfang der ankommenden Gäste.

7-8 Uhr: Kampfrichterprüfung im Gasthaus zum „Ochsen“.

1/29 „ Zapfenreich.

9 „ Festbankett im Löwenstall.

Sonntag den 9. Juni:

Vormittags um 5 Uhr: Wettk.

7-8 Uhr ab: Empfang der ankommenden Vereine.

„ 8 „ „ Beginn des Einzelwettturnens.

„ 9 „ „ Kirchgang und Weihe der Fahne.

„ 10 „ „ Beginn des Vereinswettturnens.

„ 12 „ „ Mittagessen in den verschiedenen Gasthäusern.

Nachmittags 1/2 12 Uhr: Aufstellung des Festzugs.

2 „ Festzug durch den Ort.

Nach Ankunft auf dem Festplatz: Festrede, Uebergabe der Fahne und allgemeine Freiübungen, Kirturnen.

Abends 6 Uhr: Preisverteilung.

„ 8 „ Festball im Löwenstall und Ochsen.

Montag den 10. Juni:

Vormittags 9-11 Uhr: Fröhlichkonzert Hotel Krone.

12 „ Mittagessen im Gasth. z. Ochsen.

Nachmittags 2 „ Umzug der Schüler durch den Ort zum Festplatz und Kinderfest.